

ANZEIGE

Tiefenfluorid® junior – Zwei Schritte zum Erfolg

- sichere Kariesprophylaxe durch Depot-Effekt
- Langzeit-Remineralisation auch an schwer erreichbaren Stellen
- White Spots verschwinden
- zur mineralischen Fissurenversiegelung*
- fruchtig-süß ohne Zucker, für alle Altersklassen

Neu!
Mit fruchtigem Geschmack

HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · DE-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
E-Mail info@humanchemie.de · www.humanchemie.de

Eigenverantwortlichkeit

Mit einem steigenden Gesundheitsbewusstsein tritt der Patient immer mehr aus seiner passiven Rolle heraus und nimmt eigenverantwortlich seine Gesundheit in die Hand.

Doch wo beginnt und endet die Verantwortung des Patienten und wo die des Arztes? Welche Risiken sind durch häusliche Mundhygienemaßnahmen beherrschbar und welche erfordern professionelles Eingreifen? Würde sich jeder Patient aktiv mit seiner Gesundheit ausein-

tens tragen – zumindest bei Erkrankungen, die auf eigenes Verschulden zurückzuführen sind, ganz gleich, ob dem Patienten die Risiken und Folgen bekannt und bewusst sind. Selbst aus der Sicht eines Juristen würde Unwissenheit nicht vor Strafe schützen. Betrachtet man einmal

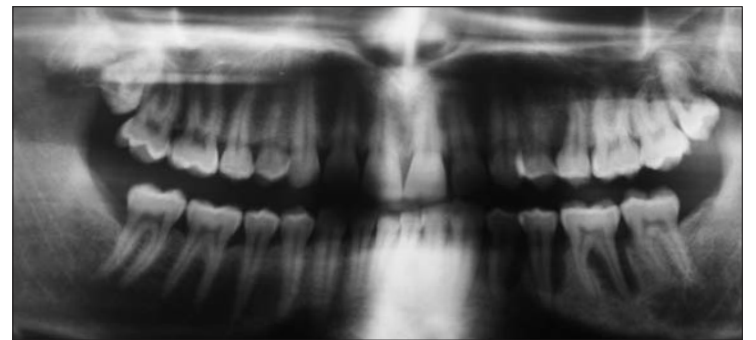


Abb. 1: Klassisches Beispiel einer aggressiven Parodontitis bei einem 26-Jährigen. Der massive Knochenabbau wurde nur durch Zufallsbefund entdeckt – es ging eigentlich um die Frage nach verlagerten Weisheitszähnen. Der Patient hatte einen Plaque-Index unter 10 Prozent; eine Gingivitis war klinisch nicht ersichtlich.

andersetzen, könnte der Arzt eigentlich aus der Verantwortung gezogen werden. Der Patient wäre selbst schuld und müsste die Konsequenzen seines Verhal-

die Diskussion um die Verantwortung im zahnärztlichen Bereich aus diesem Blickwinkel,

» Seite 4

ANZEIGE

ParoStatus.de

Setzt Maßstäbe in Befunddokumentation, Verlaufsanalyse und Patientenbindung!

jetzt mit kostenloser Praxis-App

Übersicht

Gemeinschaftspraxis
Dr. Zahn &
Dr. Zahn
Kaulsdorfer Str. 69
12621 Berlin

mein Risiko
Interdental
Empfehlungen

iPhone
Android

www.ParoStatus.de
Tel.: 030 / 695 450 350

Neuer Präsident

Der 1. Vorsitzende der Aktion zahnfreundlich e.V., Univ.-Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer (54), ist neuer Präsident von Toothfriendly International, Basel.

Prof. Zimmer tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Bernhard Guggenheim an, der die weltweit arbeitende Schweizer Non-Profit-Organisation 1989 gründete und seitdem leitete.

In ihrer Generalversammlung am 22. März dieses Jahres bestimmten die Mitgliedsorganisationen von Toothfriendly International (TI) in Zürich mit Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer ihren neuen Präsidenten. Der 1. Vorsit-

zende der Aktion zahnfreundlich e.V. ist Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin und Leiter des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie wissenschaftlicher Direktor der

Universität Witten/Herdecke. In

ehrenamtlicher Funktion leitet er seit 2002 die in Berlin ansässige Aktion zahnfreundlich e.V. (AzeV). Dem Vorstand von TI gehörte Prof. Zimmer bereits seit 2003 an, und der Schweizer Toothfriendly Foundation seit deren Gründung im Jahr 2004. Als neuer TI-Präsident übernimmt er nunmehr das Amt von Prof. Bernhard Guggenheim (75), der sich nach seiner Emeritierung vom Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich auch von seinen TI-Aufgaben verabschiedete. Prof. Guggenheim wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Prof. Zimmer dankte dem Erfinder und jahrzehntelangen Motor von TI für seine Leistung, die den Zahnfreundlich-Gedanken in vielen Ländern der Erde etabliert hat.

„Nun geht es darum, dieses Vermächtnis zu bewahren und weiterzuentwickeln“, so Prof. Zimmer. „Ein wesentlicher Punkt auf der Agenda der nächsten Jahre ist die stärkere Ausweitung des Zahnfreundlich-Gedankens auf den Non-Food-Bereich. Hier gibt es noch viel Potenzial.“

» Seite 2



zende der Aktion zahnfreundlich e.V. ist Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin und Leiter des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie wissenschaftlicher Direktor der

PN Aktuell

Schwerpunkt

Karies- und Parodontitisprophylaxe

Kariesdiagnose

Apparative Verfahren bieten dem Zahnarzt zuverlässige und für den Patienten visualisierbare Kariesdiagnostik.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 6

Kommunikation

Wie überzeuge ich Patienten in Beratungsgesprächen, ihre Mundgesundheit zu verbessern bzw. zu erhalten?

Praxismanagement
» Seite 8

Praxisorientierte Fortbildung

10. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin diskutiert am 13. und 14. September Standards und Visionen für die Knochen- und Geweberegeneration.

Events
» Seite 10

Gute parodontale Versorgung hilft, Zähne länger zu erhalten

Neue Benchmarking-Studie der Uni Greifswald evaluiert Behandlungserfolg in Zahnarztpraxen.

In Deutschland gibt es 20 Millionen Patienten mit behandlungsbedürftigen Parodontalerkrankungen. Sie alle könnten effektiver behandelt und Zahnverlust vielfach verhindert werden, wenn systematischer diagnostiziert und noch mehr Prophylaxe betrieben würde. Eine aktuelle

Studie der Universität Greifswald soll Zahnärztinnen und Zahnärzten aufzeigen, wie es um ihre Behandlungserfolge und die Qualität ihrer präventiven Maßnahmen in den Bereichen Zahnhygiene und Mundgesundheit bestellt ist. Unter dem Namen QuBe (Qualitätsmanagement

durch Benchmarking) hat das Forschungsteam um Prof. Dr. Reiner Biffar ein Instrument entwickelt, durch das individuelle Praxisdaten mit einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage (SHIP-Studie) verglichen

» Seite 2